



Implementierungshandbuch  
für IBM Access Connections  
Version 3.3x





# Implementierungshandbuch für IBM Access Connections Version 3.3x

**Anmerkung:**

- Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter: **ibm.com**
- IBM und das IBM Logo sind eingetragene Marken der International Business Machines Corporation.
- Das e-business-Symbol ist eine Marke der International Business Machines Corporation.
- Infoprint ist eine eingetragene Marke der IBM.
- ActionMedia, LANDesk, MMX, Pentium und ProShare sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- C-bus ist eine Marke der Corollary, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken der Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.
- PC Direct ist eine Marke der Ziff Communications Company in den USA und/oder anderen Ländern.
- SET und das SET-Logo sind Marken der SET Secure Electronic Transaction LLC.
- UNIX ist eine eingetragene Marke der Open Group in den USA und/oder anderen Ländern.
- Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

**Dritte Ausgabe (November 2004)**

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs  
*IBM Access Connections Deployment Guide Version 3.3.0*,  
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2004  
© Copyright IBM Deutschland GmbH 2004

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:  
SW TSC Germany  
Kst. 2877  
November 2004

---

## Vorwort

Dieses Handbuch richtet sich an IT-Administratoren bzw. an Personen, die in einer Organisation für die Implementierung von IBM Access Connections auf den Computern verantwortlich sind. Das Handbuch soll die notwendigen Informationen für die Installation von IBM Access Connections auf einem oder mehreren Computern bereitstellen, sofern für jeden Zielcomputer eine Lizenz für die Software vorhanden ist. Die Anwendung "IBM Access Connections" umfasst eine Hilfefunktion, mit deren Hilfe Administratoren und Benutzer Informationen zum Verwenden der Anwendung selbst finden.

IBM ThinkVantage Technologies und die entsprechenden Implementierungshandbücher wurden zusammen mit IT-Experten entwickelt. Dadurch wurden die besonderen Herausforderungen, vor die IT-Experten oft gestellt werden, berücksichtigt. Wenn Sie Vorschläge oder Kommentare haben, wenden Sie sich an Ihren autorisierten IBM Vertreter. Weitere Informationen zu den Technologien, die Sie beim Senken Ihrer Anschaffungs- und Betriebskosten unterstützen können, und regelmäßige Aktualisierungen dieses Handbuchs finden Sie auf der folgenden Website: <http://www.pc.ibm.com/us/think/thinkvantagetech.html>



---

# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort.** . . . . . iii

**Kapitel 1. Überblick.** . . . . . 1  
Funktionen . . . . . 1

**Kapitel 2. Access Connections verwenden.** . . . . . 3  
Verbindungsstatus anzeigen . . . . . 3  
Standortprofile und Einstellungen speichern, Zeit sparen und Anrufe beim Help-Desk vermeiden. . . . 4  
Problemlos drahtlose LAN-Verbindungen für mobile Benutzer aktivieren . . . . . 5  
Funktionen für drahtlose Verbindungen über WLAN hinaus erweitern . . . . . 6  
Unterstützung beim Aufrechterhalten einer Verbindung . . . . . 7  
Neue Funktionen zur Profilverwaltung zur Vereinfachung der Verwaltung nutzen . . . . . 7  
Netzverbindungsfehler bestimmen . . . . . 9

**Kapitel 3. Hinweise zum Implementieren von Access Connections.** . . . . . 11  
Voraussetzungen und Spezifikationen für die Implementierung . . . . . 11

**Kapitel 4. Access Connections implementieren.** . . . . . 13

Implementierungsfunktionen von Access Connections. . . . . 13  
IBM Access Connections . . . . . 13  
    Integriertes IBM Access Connections-Paket installieren . . . . . 13  
    Standalone-Version von IBM Access Connections installieren. . . . . 14  
Administratorfunktion aktivieren . . . . . 14  
Administratorfunktion verwenden. . . . . 15  
    Installation eines neuen Images vorbereiten. . . . 20  
Standortprofile für Access Connections über Fernzugriff implementieren . . . . . 21  
    Automatische Implementierung . . . . . 21  
    Beaufsichtigte Implementierung . . . . . 22

**Anhang. Bemerkungen.** . . . . . 23  
Websites anderer Anbieter . . . . . 24  
Marken. . . . . 24





---

## Kapitel 1. Überblick

IBM Access Connections ist ein Konnektivitätsassistent, der Unterstützung beim Konfigurieren von verschiedenen Netzverbindungen, einschließlich drahtlosen LANs, bietet. Benutzer können Standortprofile erstellen und verwalten, die das Speichern von Netzwerk- und Internetkonfigurationseinstellungen unterstützen, die bei der Verbindung eines Clientcomputers mit einem Netz von einem bestimmten Standort aus (z. B. von zu Hause oder vom Büro aus) gebraucht werden. Die Netzverbindung kann über ein Modem, einen verdrahteten Netzadapter, eine Breitbandeinheit (DSL, Kabelmodem oder ISDN) oder einen drahtlosen Netzadapter hergestellt werden. VPN-Verbindungen (Virtual Private Network, virtuelles privates Netz) werden auch unterstützt. Durch das Wechseln zwischen Standortprofilen bietet Access Connections Benutzern schnelle und einfache Hilfe beim Aufbauen der Verbindung zu einem Netz, ohne dass Netzeinstellungen manuell neu konfiguriert werden müssen, wenn der Computerstandort geändert wird. Ein Standortprofil unterstützt hoch entwickelte Sicherheitseinstellungen, Standarddrucker und automatischen Anwendungsstart.

Access Connections unterstützt automatischen Standortwechsel zwischen Ethernet- und drahtlosen LAN-Verbindungen.

---

## Funktionen

Access Connections verfügt über die folgenden Funktionen:

- **Neue Standortprofile erstellen**

Access Connections stellt einen Assistenten zur Verfügung, der Sie bei der Erstellung von Standortprofilen unterstützt, die alle für die Verbindung zu verschiedenen Netztypen erforderlichen Einstellungen definieren. Das Fenster "Verbindungsstatus" wird standardmäßig beim Start von Access Connections geöffnet.

- **Standortprofil und Verbindungsstatus anzeigen**

Über das Fenster "Verbindungsstatus" wird Ihnen der Status der Netzverbindung, die den einzelnen in Access Connections definierten Standortprofilen zugeordnet ist, angezeigt. Außerdem können Sie über dieses Fenster zwischen den Standortprofilen wechseln. Wenn Sie das Fenster öffnen, wird der Status für die Netzverbindung und für die Komponenten angezeigt, die vom derzeit angewandten Standortprofil verwendet werden.

- **Zwischen Standortprofilen wechseln**

Access Connections ermöglicht Ihnen das Ändern von Standortprofilen. Sie können einfach ein anderes Standortprofil aus der Liste auswählen und verbinden. Ein Fenster mit einem Statusanzeiger zeigt den Status der Verbindung an. Wenn der Verbindungsaufbau fehlschlägt, wird eine Schaltfläche angezeigt, wodurch Sie beim Wiederherstellen der Verbindung unterstützt werden sollen.

- **Drahtlose Netze suchen**

Access Connections kann nach drahtlosen Netzen suchen, die sich im Bereich Ihres drahtlosen Adapters befinden. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie auf Reisen sind oder sich an einem öffentlichen Ort aufhalten und nicht sicher sind, welche drahtlosen Netze Ihnen ggf. zur Verfügung stehen. Sie können versuchen, eine Verbindung zu jedem gefundenen drahtlosen Netz aufzubauen.

Wenn der Verbindungsversuch erfolgreich ist, wird ein neues Standortprofil für das drahtlose Netz mit dem Namen und den Standardeinstellungen des gefundenen drahtlosen Netzes erstellt. Sie können auch manuell ein Standortprofil für ein gefundenes drahtloses Netz erstellen, wenn Sie die entsprechenden Einstellungen kennen.

- **Automatisch zwischen Standortprofilen wechseln**

Wenn ein Netz, das Ihrem derzeit angewandten Standortprofil zugeordnet ist, nicht mehr verfügbar ist, kann Access Connections nach verfügbaren Netzen suchen und automatisch zu einem passenden Standortprofil wechseln. Sie können automatisch zwischen Standortprofilen für drahtlose Verbindungen und Standortprofilen für Ethernet-Verbindungen wechseln. Sie können eine Prioritätenliste für drahtlose Verbindungen erstellen, mit deren Hilfe Sie definieren, welches Standortprofil für drahtlose Verbindungen aktiviert wird, wenn Ihr Computer sich im Bereich von mehreren drahtlosen Netzen befindet oder wenn mehrere Standortprofile denselben Namen für ein drahtloses Netz verwenden.

- **Standortprofile exportieren und importieren**

Access Connections ermöglicht es Ihnen, Standortprofile einfach auf verschiedenen Computern gleichzeitig zu nutzen. Sie können auch Standortprofile importieren, die vom Netzadministrator erstellt wurden.

- **Taskleistensymbol verwenden**

Access Connections stellt in der Taskleiste ein Symbol zur Verfügung, über das Sie die Anwendung starten, den Status des aktuellen Standortprofils anzeigen und zwischen den Profilen wechseln können.

- **Standortprofile für Implementierung über Fernzugriff erstellen (nur Administratoren)**

Ein Administrator von Access Connections kann Standortprofile für die Verwendung von Access Connections auf Client-PCs definieren.

## Kapitel 2. Access Connections verwenden

Dieses Kapitel enthält Informationen zur Verwendung der Funktionen von Access Connections.

### Verbindungsstatus anzeigen

Über das Fenster "Verbindungsstatus" können Clientbenutzer ihre Netzverbindungen an jeder Verbindung anzeigen. Außerdem können Clientbenutzer Administratoren zuverlässige Statusinformationen über Fernzugriff zur Verfügung stellen, so dass die Administratoren Fehler bestimmen und beheben können. Hierbei handelt es sich also um ein Fenster, das Ihnen und Benutzern zugängliche, wesentliche Informationen zu Verbindungen liefert und den Aufbau sowie die Aufrechterhaltung einer Verbindung unterstützt.

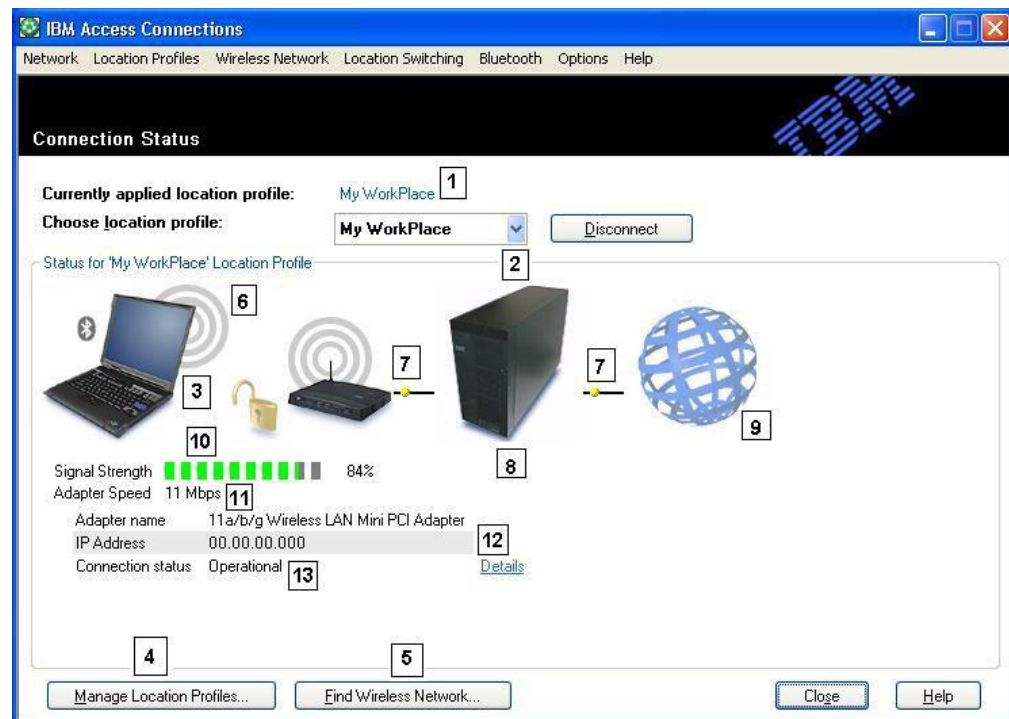


Abbildung 1. Fenster "Verbindungsstatus" von IBM Access Connections (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

1. Derzeit verwendeter Standort
2. Standortauswahl
3. Clientcomputer
4. Schaltfläche zum Verwalten der Standorte
5. Schaltfläche zum Suchen von drahtlosen Netzen
6. Netzverbindungseinheit
7. Verbindungen
8. Netzserver/Gateway
9. Internet

10. Anzeige für Signalstärke
11. Datenübertragungsgeschwindigkeit
12. IP-Adresse
13. Verbindungsstatus

---

## Standortprofile und Einstellungen speichern, Zeit sparen und Anrufe beim Help-Desk vermeiden

Erstellen Sie Standortprofile mit fast allen erforderlichen Einstellungen, damit Sie an fast allen Orten mit verfügbarer Netzwerkkonnektivität eine Verbindung aufbauen können. Nach dem Erstellen von Profilen können Sie mit Access Connections einfach zwischen den Profilen wechseln. Über Profile kann automatisches Wechseln zwischen drahtlosen und verdrahteten Verbindungen auf der Grundlage der höchsten verfügbaren kompatiblen Verbindungsgeschwindigkeit definiert werden. Profile können so eingerichtet werden, dass über sie Standarddrucker geändert, ein VPN eingeschaltet oder Anwendungen je nach Standort gestartet werden. Außerdem unterstützt Access Connections die Verwaltung von Sicherheit für drahtlose Verbindungen, einschließlich geschützter Wi-Fi-Zugriff, WEP, 802.11x und Cisco LEAP. Profile können auch zentral verwaltet werden, um die Implementierung zu vereinfachen.

IBM Access Connections ist im Lieferumfang von jedem neuen IBM ThinkPad enthalten. Eine Liste der ThinkPad-Modelle, die mit IBM Access Connections kompatibel sind, finden Sie unter der Adresse <http://www-306.ibm.com/pc/support/site.wss/migr-4zlnjb.html#ac>. Derzeit werden viele weitere Softwareprogramme angeboten, meistens im Rahmen des Lieferumfangs von Netzadaptern, die scheinbar eine ähnliche Funktionalität wie Access Connections bieten. Dienstprogramme wie Intel PROSet und Cisco Aironet Client Utility (ACU) bieten Funktionen zum Wechseln von Profilen, die die Konfiguration und die Verwaltung für zugeordnete WLAN-Adapter steuern. Access Connections verwaltet jedoch eine bedeutend umfangreichere Anzahl an Hardwareadaptern, wie z. B. LAN-, WLAN- oder WAN-Adapter (Wide Area Network, wird auch als "Mobilfunknetz" bezeichnet) sowie Adapter für Einwählnetze und Adapter für über Ethernet verbundene Breitbandnetze (DSL, Kabel, ISDN). Die Unterstützung dieser großen Anzahl an Hardwareeinrichtungen bietet einen entscheidenden Vorteil: Durch Access Connections müssen Administratoren nur ein Dienstprogramm für die Clientkonfiguration erlernen und verwalten.

Alle Dienstprogramme für die WLAN-Konfiguration und die in Microsoft Windows XP integrierten Funktionen ermöglichen das Erstellen von Profilen mit Einstellungen für den Netzwerknamen, für die SSID und für die Sicherheitskonfiguration, einschließlich der Definition eines WEP-Schlüssels (Wired Equivalent Privacy). Jedoch nur Access Connections integriert standortspezifische Steuerung über die Netzwerk- und Interneteinstellungen, die gewöhnlich über verschiedene Funktionen, Fenster und Dienstprogramme unter Windows eingestellt werden. Dazu gehören:

- Festgelegte IP-Adresse oder Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP)
- Automatisches DNS (Domain Name System) oder bestimmte DNS-Adressen und DNS-Suffixe
- Homepage und Proxy-Einstellungen des Internet Explorer (IE)
- Datei- und Druckerfreigabe aktivieren/inaktivieren
- Internetverbindungsfirewall
- Windows-Standarddrucker

- Automatisches Starten eines ausgewählten VPN (Virtual Private Network, virtuelles privates Netz)
- Automatisches Starten anderer ausführbarer Funktionen

Ohne Access Connections sind bedeutend mehr Schritte für das Einrichten einer Netzverbindung an einem Standort erforderlich. Denken Sie z. B. an einen Benutzer, der sowohl im Büro als auch zu Hause eine Ethernet-Verbindung nutzt. Im Büro muss er eine festgelegte IP-Adresse mit bestimmten DNS-Einstellungen und einen Proxy-Server für die Suche im Internet verwenden. Zu Hause aber weist der Kabelmodem dynamisch eine IP-Adresse (DHCP-Modus) zu, und der Benutzer braucht keine bestimmten DNS-Einstellungen und keinen Proxy-Server. Um das Notebook zu Hause zu verwenden, muss der Benutzer die Windows-Netzwerkeinstellungen ändern und DHCP und automatisches DNS aktivieren. Außerdem muss der Benutzer die Proxy-Einstellungen im Internet Explorer über **Extras** → **Internetoptionen** inaktivieren; andernfalls kann er nicht auf das Internet zugreifen.

Wenn der Benutzer wieder im Büro ist, müssen diese Parameter erneut definiert werden. Die Netzwerkeinstellungen müssen wieder auf die festgelegte IP-Adresse und die bestimmten DNS-Einstellungen zurückgesetzt werden. Dies beinhaltet unter anderem die Eingabe von langen Zahlenfolgen (IP-Adressen) in die entsprechenden Felder. Außerdem ist die erneute Eingabe der Parameter für den Proxy-Server (wie z. B. des Namens des Proxy-Servers) im Internet Explorer über **Extras** → **Internetoptionen** erforderlich, um die Suche im Internet wieder zu aktivieren. Netzwerkeinstellungen wie diese erfordern im Allgemeinen technisches Wissen, über das der durchschnittliche PC-Benutzer nicht verfügt. Das manuelle Ändern dieser Einstellungen bei jedem Standortwechsel kann ein fehlerträchtiger und ermüdender Prozess sein, der zu Anrufen beim Help-Desk und wiederkehrender Frustration des Benutzers führt.

Mit Access Connections würde derselbe Benutzer ein Profil für zu Hause und ein anderes Profil für die Arbeit im Büro erstellen. Mit einem Mausklick könnte er alle wichtigen Einstellungen und Parameter ändern, wodurch er ohne großen Zeitverlust und ohne Einstellungen manuell ändern zu müssen seiner Arbeit wieder nachgehen könnte. Der Übergang ist nahtlos: Der Benutzer kann einfach sein Notebook im Büro und zu Hause verwenden und ohne Probleme eine Netzverbindung erneut aufbauen. Access Connections schafft diese Möglichkeit durch die Verwendung von Standortprofilen, die nicht nur Einstellungen für Hardwareadapter enthalten, sondern auch die unzähligen zugeordneten Netzwerk- oder Interneteinstellungen. Das Ergebnis: verbesserte Produktivität und weniger Frustration des Benutzers sowie deutlich geringere Kosten durch die gesunkene Anzahl und die kürzere Dauer von Anrufen beim Help-Desk und durch weniger Bedarf an anderer technischer Unterstützung.

---

## Problemlös drahtlose LAN-Verbindungen für mobile Benutzer aktivieren

Drahtlose Verbindungen sind eine wichtige Komponente für die Mobilität von Notebook-Benutzern. Access Connections bietet eine Reihe von Funktionen, mit deren Hilfe drahtlose LAN-Verbindungen schnell und einfach werden. Beispielsweise gibt es in der Benutzerschnittstelle eine Schaltfläche **Drahtloses Netzwerk suchen**, über die Benutzer manuell eine Suche nach einem WLAN-Netz starten können. Wenn diese Schaltfläche ausgewählt wird, sucht Access Connections alle erreichbaren aktiven drahtlosen Zugriffspunkte und listet sie auf. Ist eine offene oder unverschlüsselte Verbindung verfügbar, können Sie basierend auf dem gerade gefundenen Zugriffspunkt schnell ein Standortprofil erstellen und die Verbindung

herstellen. Diese Funktionen ermöglichen es Notebook-Benutzern, an Orten wie Flughäfen, Hotels oder Cafés eine öffentliche WLAN-Verbindung zu finden und drahtlos eine Verbindung herzustellen. Neben der Unterstützung einer umfangreichen Anzahl an WLAN-Adaptoren und der Fähigkeit zur Suche von neuen drahtlosen WLAN-Netzen hat Access Connections folgende Funktionen:

- Steuerung der Einstellungen für Sicherheit im drahtlosen LAN, einschließlich WEP, IEEE 802.1x, Cisco LEAP und WPA (Wi-Fi Protected Access, geschützter Wi-Fi-Zugriff). Außerdem kann ein VPN-Client einem Standortprofil zugeordnet werden. All dies bietet alternative Mechanismen zum Sichern der drahtlosen Verbindung zwischen PC und zugeordnetem drahtlosen Zugriffspunkt. Sie werden verwendet, um den Zugriff auf das WLAN zu steuern und um bei der Datenübertragung die Daten durch Verschlüsselung zu schützen.
- Möglichkeit von Profilen für mehrere Adapter — Profile mit Einstellungen für einen verdrahteten und einen drahtlosen Adapter. So können Benutzer von einer verdrahteten High-Speed-Netzverbindung zu einer drahtlosen Verbindung am selben Standort wechseln. Im Büro verfügen Sie z. B. an Ihrem Arbeitsplatz über eine drahtlose Ethernet-Verbindung mit 100 Mb/s. Für ein Meeting, das nicht direkt an Ihrem Arbeitsplatz stattfindet, trennen Sie die Verbindung des Ethernet-Kabels. Sie können Ihr Notebook dann in einen Konferenzraum mit drahtloser Versorgung mitnehmen, wo Access Connections automatisch erkennt, dass die Ethernet-Verbindung nicht mehr vorhanden ist, und die drahtlose Verbindung sucht und aktiviert. Wenn Sie wieder an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren und das Ethernet-Kabel wieder anschließen, stellt Access Connections wieder die richtigen Einstellungen für das verdrahtete Netz her. Mit Access Connections wurde die Funktionalität für mehrere Adapter erweitert, um nicht nur das Wechseln zwischen Ethernet- und drahtlosen Verbindungen zu ermöglichen, sondern um auch das Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu einer anderen Ethernet-Verbindung möglich zu machen. Das Wechseln von einer Ethernet-Verbindung zu einer anderen Ethernet-Verbindung ist z. B. sinnvoll, wenn Sie im Büro einen Proxy-Server und zu Hause einen VPN-Client ohne Proxy-Server verwenden. An beiden Standorten handelt es sich um eine Ethernet-Verbindung, aber die Einstellungen sind verschieden. Access Connections ändert Ihre Netzwerk- und Interneteinstellungen automatisch.
- Möglichkeit der Vergabe von Prioritäten für die Adapter im Profil für mehrere Adapter, um sicherzustellen, dass ein Adapter mit geringerer Priorität nur dann verwendet wird, wenn die Adapter mit höheren Prioritäten keine Verbindung herstellen oder aufrechterhalten können.
- Inaktivierung von drahtlosen LAN-Funkverbindungen, um den Stromverbrauch zu senken. Drahtlose Adapterfunkverbindungen können beträchtliche Mengen an Strom unnötig verbrauchen, selbst wenn sie nicht verwendet werden. Durch das Inaktivieren von drahtlosen LAN-Funkverbindungen dauert es länger, bis Sie den Akku Ihres Notebooks wieder aufladen müssen.

---

## Funktionen für drahtlose Verbindungen über WLAN hinaus erweitern

Access Connections unterstützt auch drahtloses WAN (Wide Area Networking) und die PAN-Technologie (Personal Area Networking) Bluetooth. Mit der Einführung von 3G-Funktechnologien werden drahtlose WAN-Services zu effektiven Alternativen für drahtlosen High-Speed-Zugriff auf ein Netz, wenn sich Benutzer nicht am Arbeitsplatz oder in der Nähe eines öffentlichen WLAN-Hotspots aufhalten. (Ein Hotspot ist ein offenes (nicht gesichertes) WLAN beispielsweise auf Flughäfen, in Hotels oder in Cafés, über das sich Reisende einfach und drahtlos ins Internet einwählen oder ihre E-Mail abrufen können.)



Access Connections unterstützt verschiedene PC-Kartenadapter für drahtloses WAN. Mit der PC-Karte Novatel Merlin C201 CDMA 1xRTT, wenn diese in Ihrem ThinkPad installiert ist, können Sie z. B. ein Standortprofil aktivieren, um auf einfache Weise die Verbindung zum Sprint Enhanced PCS-Netz<sup>1</sup> zu steuern. Dieses auf Funk basierende Netz bietet eine drahtlose Alternative zum WLAN, die sowohl schnell als auch oft an Orten verfügbar ist, an denen keine WLAN-Verbindungen aufgebaut werden können.

Um die Verwaltung von drahtlosen Bluetooth-Verbindungen zu unterstützen, verfügt Access Connections über eine Bluetooth-Menüleiste, mit deren Hilfe die Bluetooth-Funkverbindung auf einfache Weise ausgeschaltet und die Bluetooth-Sicherheitsstufe definiert werden kann. Sie bietet auch Funktionen zum Erstellen des Standortprofils mit Hilfe des Bluetooth-Modems, der das Bluetooth-Profil DUN verwendet. Die Bluetooth-Sicherheitsstufen können entweder über diese Menüleiste oder über das Menü ausgewählt werden, das angezeigt wird, wenn Sie mit der linken Maustaste auf das Symbol für Access Connections in der Taskleiste klicken. Durch das Ausschalten der Bluetooth-Funkverbindung sinkt der Stromverbrauch, wodurch sich der Zeitraum bis zum nächsten notwendigen Aufladen des Akkus verlängert. Durch Access Connections werden diese Aufgaben auf Ihrem ThinkPad erheblich erleichtert.

---

## Unterstützung beim Aufrechterhalten einer Verbindung

Access Connections bietet ein komfortables Hilfesystem, auf das über die Benutzerschnittstelle zugegriffen werden kann. Ein Index ermöglicht schnellen Zugriff auf Standardthemen, wie z. B. den Verbindungsaufbau im Büro, Verbindungen mit fernen Standorten und andere Themen zu Verbindungen. Außerdem steht ein Handbuch zur Fehlerbehebung zur Verfügung, das auf häufig gestellte Fragen eingeht und Antworten zu diesen Fragen liefert. Durch einfaches Klicken auf nützliche Diagnosetools und bewährte Windows-TCP/IP-Dienstprogramme können Benutzer eine IP-Adresse mit Ping überprüfen (d. h. überprüfen, ob die Adresse reagiert), eine IP-Route verfolgen und den Status Ihrer IP-Verbindung mit Hilfe der IP-Konfigurationsfunktion überprüfen. Ohne Access Connections wird auf diese Tools gewöhnlich über eine Eingabeaufforderung und ermüdende Befehlszeileneingaben zugegriffen. Access Connections bietet einfachen Zugriff durch Klicken auf diese nützlichen Diagnosetools.

---

## Neue Funktionen zur Profilverwaltung zur Vereinfachung der Verwaltung nutzen

Access Connections verfügt über eine Funktion zum zentralen Verwalten der Implementierung von Standortprofilen. Bevor es diese Funktion gab, mussten alle Clientbenutzer ihre eigenen Standortprofile einrichten. Obwohl Access Connections Sie durch die erforderlichen Schritte zum Erstellen eines Profils führt, kann die Eingabe von Einstellungen, besonders von Einstellungen zur Sicherheit, sehr ermüdend sein. Jetzt kann ein IT-Administrator Folgendes tun:

- Standortprofile erstellen und als Teil eines Festplattenimages verteilen oder die Profildateien an Clientsysteme senden, die bereits implementiert wurden, wodurch Benutzer die Zeit sparen, die sie mit dem individuellen Einrichten von Profilen verbracht hätten.

---

1. Abbonnementservice für drahtloses Internet erforderlich; nicht im Lieferumfang enthalten.

- Richtlinien (wie z. B. ob ein verteiltes Profil geändert oder gelöscht werden darf) für alle Profile im System steuern, wodurch verhindert werden kann, dass Benutzer versehentlich ein Profil ändern oder löschen und dann Help-Desk-Unterstützung in Anspruch nehmen müssen.
- Mit Hilfe von Verteilersteuerlisten Regeln zum Einschränken der Benutzer aufstellen, die verschiedene Implementierungspakete importieren können (selektives Verteilen der Profile auf der Grundlage der ThinkPad-Seriennummern).
- Sichere Profilverimplementierungspakete erstellen, die mit Verschlüsselung und Kennwort geschützt sind, so dass nur berechtigte Personen die Standortprofile importieren können. Diese Funktion ist wichtig, da Profile Optionen für die Sicherheit von drahtlosen Verbindungen enthalten können, wie z. B. einen WEP-Schlüssel oder WPA TKIP PSK (Wi-Fi Protected Access Temporal Key Integrity Protocol Pre Shared Key).

Eine Standardinstallation von Access Connections verfügt nicht über die Funktion zur Profilverteilung. Die Funktion muss über ein separates Softwaretool aktiviert werden. Dieses Aktivierungsdienstprogramm steht IBM Kunden auf einer dedizierten Website für Registrierung und Download zur Verfügung. Das Aktivierungsdienstprogramm erstellt den zusätzlichen Menüpunkt "Profilverteilung" in der Benutzerschnittstelle von Access Connections. Über diesen Menüpunkt erstellt der IT-Administrator zu verteilende Profile und entsprechende Richtlinien für den Benutzerzugriff. Wenn ein ausgewähltes Profil ein Profil für drahtlose Verbindungen mit aktivierter Verschlüsselung enthält, wird der Administrator zur erneuten Eingabe der zu implementierenden Einstellungen für die Sicherheit von drahtlosen Verbindungen aufgefordert, wodurch sichergestellt wird, dass der Administrator die Sicherheitseinstellungen (wie z. B. den WEP-Sicherheitsschlüssel) kennt. Wenn der falsche WEP-Schlüssel eingegeben wird, wird dieser Schlüssel implementiert, kann aber nicht verwendet werden.

Mit der Funktion zur Profilverimplementierung bietet Access Connections einen großen Vorteil für IT-Administratoren in Bezug auf die Verwaltbarkeit der Sicherheit von drahtlosen Verbindungen. Viele Organisationen, die WEP-Sicherheit verwenden, arbeiten mit statischen WEP-Chiffrierschlüsseln, weil die Aktualisierung von WEP-Schlüsseln für alle Clientbenutzer sehr aufwendig ist. Dadurch setzt sich eine Organisation einem Risiko aus, da Verschlüsselung mit statischen WEP-Schlüsseln von Dritten entschlüsselt werden kann. Die Funktion zur Profilverimplementierung von Access Connections ermöglicht es Systemadministratoren, über Fernzugriff die Sicherheitseinstellungen (einschließlich der WEP-Schlüssel) zu ändern und neue Einstellungen zu implementieren. Durch das häufige Ändern der WEP-Schlüssel können Systemadministratoren das Risiko von Sicherheitsverletzungen in einer WLAN-Umgebung drastisch senken.

IBM Access Connections ermöglicht schnelle, einfache Netzverbindungen durch die Verwendung von Profilen, die die Netzadapter und die entsprechenden Netzparameter für verschiedene Standorte definieren. Durch Benutzerfreundlichkeit und einfache Verwaltung bietet Access Connections eine umfassende Lösung für Netzverbindungen, um Sie bei der Reduzierung Ihrer Gesamtkosten und der Steigerung der Produktivität Ihrer Angestellten zu unterstützen. Mit der Funktion zur Profilverimplementierung von Access Connections kann ein Systemadministrator zentrale Profile erstellen und über Fernzugriff für alle Clientbenutzer implementieren — anstatt die Profile auf jedem Client einzeln einzurichten, wodurch die Verwaltung von Netzverbindungen optimiert wird und geringere Gesamtkosten im IT-Bereich erzielt werden können.



---

## Netzverbindungsfehler bestimmen

IBM Access Connections unterstützt eine neue Funktion zur Netzdiagnose für den Fall, dass Benutzer keine Netzverbindungen herstellen können. Über diese Funktion wird der Fortschritt des Verbindungsstatus detailliert angezeigt. Außerdem werden vermutliche Ursachen für Fehler angegeben und Maßnahmen vorgeschlagen. Access Connections verfügt zusätzlich über eine Schaltfläche für eine automatische Wiederherstellung, um die Netzverbindung in einigen Fällen wiederherstellen zu können.



---

## Kapitel 3. Hinweise zum Implementieren von Access Connections

Wenn Sie über Informationen zu Standorten, von denen aus Verbindungen hergestellt werden können, und zu den an diesen Standorten verfügbaren Verbindungsarten verfügen, können Sie leichter vorkonfigurierte Profile erstellen, die von Benutzern sofort importiert und verwendet werden können. Wenn Sie funktionsfähige Konfigurationen aus Profilen übernehmen, die zusammen mit dem Ausgangsimage implementiert werden können, sind weniger Unterstützungsanrufe erforderlich, und Benutzer können ihre Netzverbindungen ohne weitere Eingriffe sofort nutzen.

Ab Access Connections Version 2.7. ist eine Administratorfunktion verfügbar. Diese Funktion vereinfacht die Task der Implementierung von Standortprofilen, globalen Einstellungen und Steuerungsrichtlinien für Einzelpersonen oder Gruppen, die Access Connections in einer Firmenumgebung ausführen. Die Implementierung dieser Profile und Einstellungen kann während der ersten Systemimplementierung als Teil des vorinstallierten Images oder oder bei bereits eingesetzten Systemen mit Hilfe von Standardmethoden zur fernen Implementierung erfolgen.

---

### Voraussetzungen und Spezifikationen für die Implementierung

Die aktuelle Liste unterstützter IBM ThinkPad-Systeme, -Treiber und -Konfigurationen ist unter der Adresse

<http://www-306.ibm.com/pc/support/site.wss/migr-4zlnjb.html#ac>

verfügbar.



---

## Kapitel 4. Access Connections implementieren

Nach dem Erstellen der für Clientbenutzer erforderlichen Standortprofile können Sie auch neue, aktualisierte oder überarbeitete Standortprofile auf Client-Computern verwalten und implementieren.

---

### Implementierungsfunktionen von Access Connections

Die folgende Liste enthält Funktionen, die IT-Administratoren beim Implementieren und Verwalten von Access Connections helfen:

- Zum Implementieren der von Ihnen erstellten Standortprofile für Clientbenutzer ist die Funktion "IBM Access Connections: Administratorfunktion aktivieren" erforderlich. Diese Funktion steht ausschließlich IT-Experten unter der Adresse <http://www-3.ibm.com/pc/support/site.wss/document.do?Indocid=ACON-DEPLOY> zur Verfügung.
- Administratoren können Standortprofile erstellen und als Teil eines vorinstallierten Images verteilen oder diese nach dem Implementieren der Clientsysteme installieren.
- Für jedes Profil können Steuerungsrichtlinien festgelegt werden.
- Es können Verteilersteuerlisten erstellt werden, um die Berechtigung für das Importieren verschiedener Implementierungspakete einzuschränken.
- Es kann eine Clientkonfigurationsrichtlinie festgelegt werden, um den Betrieb von Access Connections auf dem Client-Computer zu konfigurieren.
- Implementierungspakete sind verschlüsselt und kennwortgeschützt, damit nur berechtigte Personen die Standortprofile importieren können, welche Sicherheitsinformationen für drahtlosen Verbindungen, wie z. B. WEP-Schlüssel oder statische Kennwörter, enthalten können.

---

### IBM Access Connections

IBM Access Connections kann entweder als Produktpaket mit der Software "IBM Access Connections" und allen erforderlichen Treibern oder als Standalone-Software installiert werden, wobei Sie die erforderlichen Treiber separat installieren müssen.

#### Integriertes IBM Access Connections-Paket installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um IBM Access Connections ab Version 3.0 ohne Benutzerinteraktion zu installieren:

1. Starten Sie Windows 2000 oder Windows XP, und melden Sie sich mit Verwaltungsberechtigung an.
2. Extrahieren Sie die Treiber für Access Connections auf das Festplattenlaufwerk.
3. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
4. Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
SETUP.EXE /S
```

Sie können das Softwarepaket zusammen mit den Installationsanweisungen aus dem Web unter der folgenden Adresse herunterladen:

[http://www.pc.ibm.com/us/think/thinkvantagetech/downloads\\_support.html](http://www.pc.ibm.com/us/think/thinkvantagetech/downloads_support.html).  
Klicken Sie auf dieser Seite auf **Software download and User's Guide**, um das Softwarepaket herunterzuladen.

## Standalone-Version von IBM Access Connections installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um IBM Access Connections ab Version 3.0 ohne Benutzerinteraktion zu installieren:

1. Starten Sie Windows 2000 oder Windows XP, und melden Sie sich mit Verwaltungsberechtigung an.
2. Extrahieren Sie die Treiber für Access Connections auf das Festplattenlaufwerk.
3. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
4. Geben Sie einen der folgenden Befehle ein:
  - a. Bei Computern, die nicht automatisch erneut starten, geben Sie den folgenden Befehl ein:  
SETUP.EXE -S -SMS
  - b. Für die Installation von CD geben Sie den folgenden Befehl ein:  
SILENT.BAT

Sie können das Softwarepaket zusammen mit den Installationsanweisungen aus dem Web unter der folgenden Adresse herunterladen:

[http://www.pc.ibm.com/us/think/thinkvantagetech/downloads\\_support.html](http://www.pc.ibm.com/us/think/thinkvantagetech/downloads_support.html).

Klicken Sie auf dieser Seite auf **Software download and User's Guide**, um das Softwarepaket herunterzuladen.

---

## Administratorfunktion aktivieren

Um die Administratorfunktion von Access Connections zu aktivieren, müssen Sie Access Connections ab Version 3.0 auf einem Donatorcomputer installiert haben.

Bei einer Implementierung von Standortprofilen, die eine drahtlose Netzverbindung bereitstellen, müssen der Donator- und der Empfängercomputer Adapter für drahtlose Verbindungen enthalten, die die im Standortprofil definierten Funktionen unterstützen. Wenn z. B. das Standortprofil, das implementiert werden soll, für LEAP-Authentifizierung konfiguriert ist, müssen auch die Adapter auf den Empfängersystemen die LEAP-Authentifizierung unterstützen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Administratorfunktion zu aktivieren:

1. Laden Sie die Anwendung zum Aktivieren der Administratorfunktion herunter, und speichern Sie sie auf dem Computer, auf dem die Standortprofile entwickelt werden sollen. (<http://www-3.ibm.com/pc/support/site.wss/document.do?lnocid=ACON-DEPLOY>)
2. Klicken Sie auf **Start --> Ausführen** und anschließend auf **Durchsuchen**. Wählen Sie die sich selbst entpackende, ausführbare Datei aus, die Sie in Schritt 1 gespeichert haben.
3. Klicken Sie auf **OK**. Dadurch wird die Aktivierungsanwendung in das Verzeichnis "C:\Program Files\Thinkpad\ConnectUtilities" extrahiert.
4. Schließen Sie das Hauptfenster von Access Connections, falls es geöffnet ist.
5. Klicken Sie auf **Start --> Ausführen**, und geben Sie "C:\Program Files\Thinkpad\ConnectUtilities\AdmEnblr.exe" ein.



Abbildung 2. Fenster "Administratorfunktion aktivieren" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

6. Wählen Sie die Option **Administratorfunktion aktivieren** aus.
7. Wählen Sie **Beenden** aus, um die Aktivierungsanwendung zu schließen.
8. Starten Sie Access Connections.

Wenn auf dem Computer keine zuvor erstellten Profile vorhanden sind, wird das Eingangsfenster des Profilerstellungsassistenten angezeigt. Wenn Sie mindestens ein Profil erstellt haben, können Sie das Hauptfenster von Access Connections anzeigen. Der Menüleistenpunkt "Profilverteilung" wird angezeigt.

## Administratorfunktion verwenden

Gehen Sie wie folgt vor, um die Administratorfunktion zu verwenden:

1. Erstellen Sie alle Standortprofile, die die Benutzer benötigen. Beachten Sie beim Erstellen der Profile u. a. folgende möglicherweise erforderlichen Verbindungen:
  - a. Verbindungen vom Büro oder vom Bürogebäude aus
  - b. Verbindungen von zu Hause aus
  - c. Verbindungen von Zweigstellen aus
  - d. Verbindungen auf Reisen
  - e. Hotspot-Verbindungen
2. Nachdem Sie die Standortprofile erstellt haben, klicken Sie auf **Profilverteilung** --> **Verteilerpaket erstellen**.

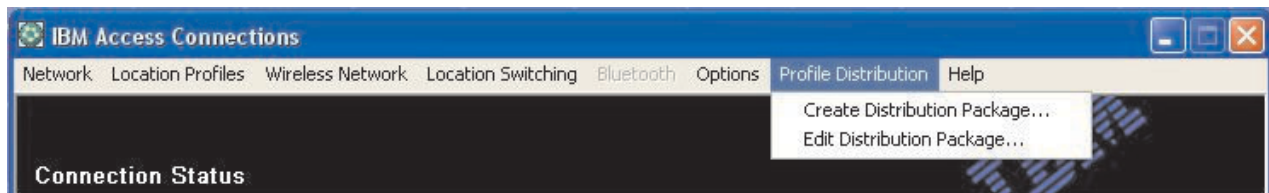


Abbildung 3. Menüpunkt "Profilverteilung" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

3. Wählen Sie die Standortprofile aus, die Sie implementieren möchten. Wählen Sie für jedes ausgewählte Standortprofil die entsprechende Richtlinie für die Benutzerzugriffssteuerung aus, wie in Abb. 4 dargestellt. Wenn ein ausgewähltes Profil ein Profil für drahtlose Verbindungen mit aktivierter Verschlüsselung enthält, wird der Administrator aufgefordert, die Daten der Einstellungen für drahtlose Verbindungen erneut einzugeben, damit die Sicherheit von schutzwürdigen Daten gewährleistet ist.

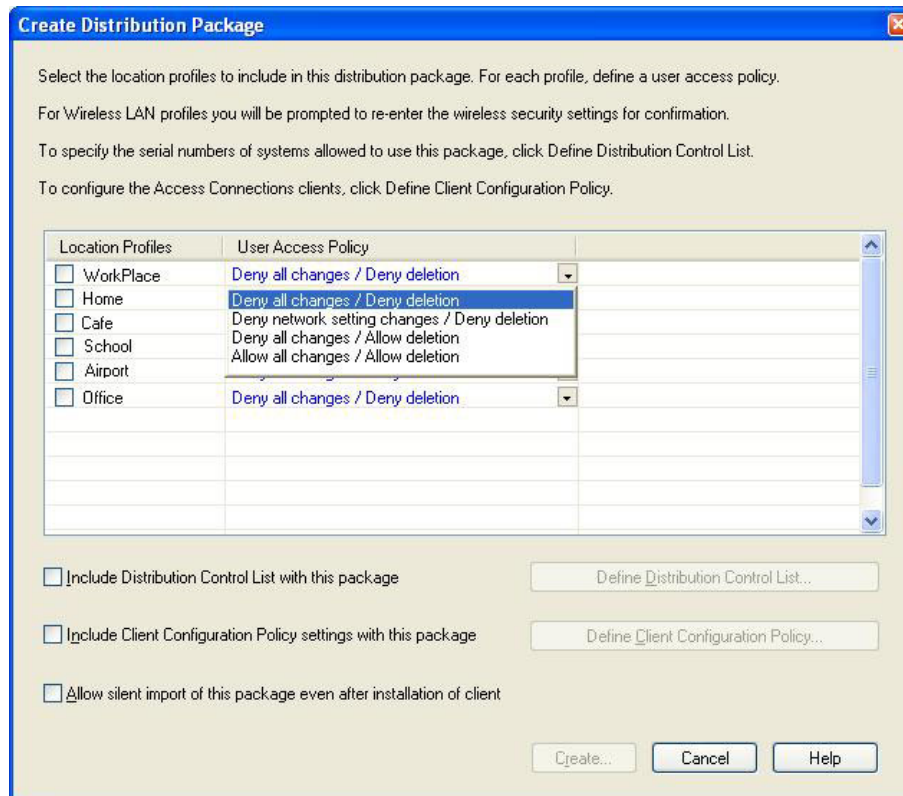


Abbildung 4. Fenster "Verteilerpaket erstellen" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

Die Richtlinie für Zugriffssteuerung legt die Einschränkungen fest, die für ein bestimmtes Profil gelten. Richtlinien für Zugriffssteuerung können profilweise definiert werden und die folgenden Werte aufweisen:

- a. **Änderungen nicht zulassen / Löschen nicht zulassen:** Benutzer können am Profil keine Operationen, wie z. B. Ändern, Kopieren oder Löschen, durchführen.
- b. **Änderung der Netzwerkeinstellungen nicht zulassen / Löschen nicht zulassen:** In diesem Fall können die Netzwerkeinstellungen im Profil nicht geändert, gelöscht oder kopiert werden. Bei den nicht änderbaren Parametern handelt es sich um TCP/IP-Einstellungen, erweiterte TCP/IP-Einstellungen sowie um Einstellungen für drahtlose Verbindungen. Das Profil kann nicht gelöscht werden.
- c. **Änderungen nicht zulassen / Löschen zulassen:** Benutzer können das Profil weder ändern noch kopieren, sie können es jedoch löschen.
- d. **Alle Änderungen zulassen / Löschen zulassen:** Benutzer können das Profil ändern, kopieren und löschen.



**Einschränkung:** Obige Richtlinien für Zugriffssteuerung können für lokale Benutzer mit Administratorenberechtigung angewendet werden. Wenn die lokalen Benutzer als Benutzer mit eingeschränkter Berechtigung konfiguriert sind, werden strengere Einschränkungen vom Betriebssystem auferlegt. Benutzer mit eingeschränkter Berechtigung können nur Profile mit dem Verbindungstyp "Wählverbindung" erstellen und können vom Administrator erstellte Profile nicht ändern, kopieren oder löschen. Eine globale Einstellung in Access Connections ermöglicht es Benutzern mit eingeschränkter Berechtigung, zwischen vom Administrator erstellten Profilen zu wechseln.

4. Wenn das Markierungsfeld **Hintergrundimport dieses Pakets auch nach Clientinstallation zulassen** ausgewählt ist, kann der IT-Administrator ohne Berücksichtigung der Berechtigungen des Benutzers, der gerade am Client-Computer angemeldet ist, \*.LOA-Dateien im Hintergrund auf einen beliebigen Client-Computer exportieren. Spätere Pakete (die aus \*.LOA- und \*.SIG-Dateien bestehen) können in den Installationsordner für Access Connections kopiert werden. Wenn Access Connections das nächste Mal ausgeführt wird, wird das Paket automatisch erkannt und importiert.
5. **Optional:** Der Administrator kann eine Verteilersteuerliste definieren, die auf Computerseriennummern basiert. Diese Methode der Verteilung ermöglicht es dem Administrator, einzelne Seriennummern einzugeben oder verschiedene Gruppen von Seriennummern zu erstellen, die für unterschiedliche Benutzerorganisationen mit unterschiedlichen Anforderungen an Standortprofile stehen. Dieser optionale Schritt dient vor allem zum Sichern der Verteilung der Profilstandortdatei (\*.LOA), wenn sie zum manuellen Importieren an ferne Benutzer gesendet wird. Verteilersteuerlisten gewährleisten, dass Einzelpersonen nur geeignete Netzverbindungsprofile installieren. Dadurch kann der Netzzugriff ohne Berechtigung reduziert werden.

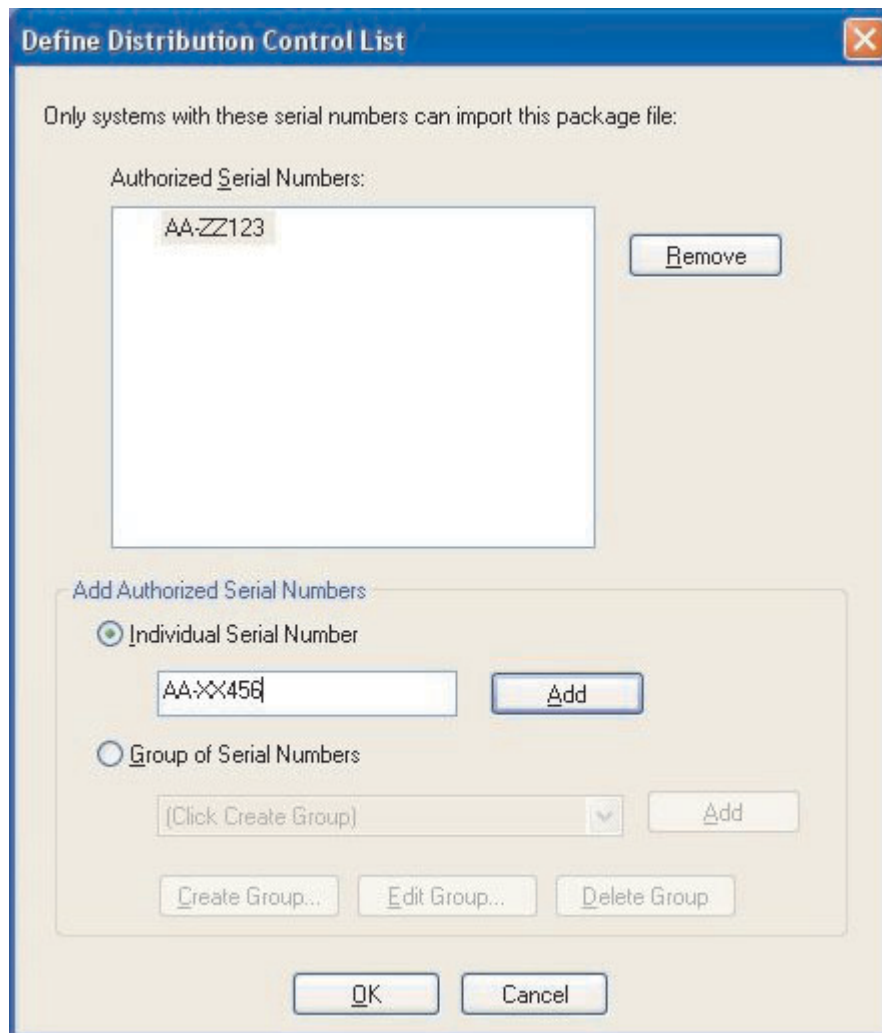


Abbildung 5. Fenster "Verteilersteuerliste definieren" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

Beim Erstellen von Gruppen von Seriennummern können unstrukturierte Textdateien importiert werden, die die Gruppe von Seriennummern enthalten. Die Datei muss so formatiert sein, dass jede Zeile eine einzige Seriennummer enthält. Solche Textdateien können durch das Exportieren einer Liste erstellt werden, die mit Hilfe der Administratorfunktion erstellt wurde. Wenn eine entsprechende Funktionalität vorhanden ist, kann hierzu auch ein System zum Ressourcenmanagement verwendet werden. Dadurch wird der Steuerungsprozess bei der auf Seriennummern basierenden Verteilung auf eine große Anzahl von Computern vereinfacht.

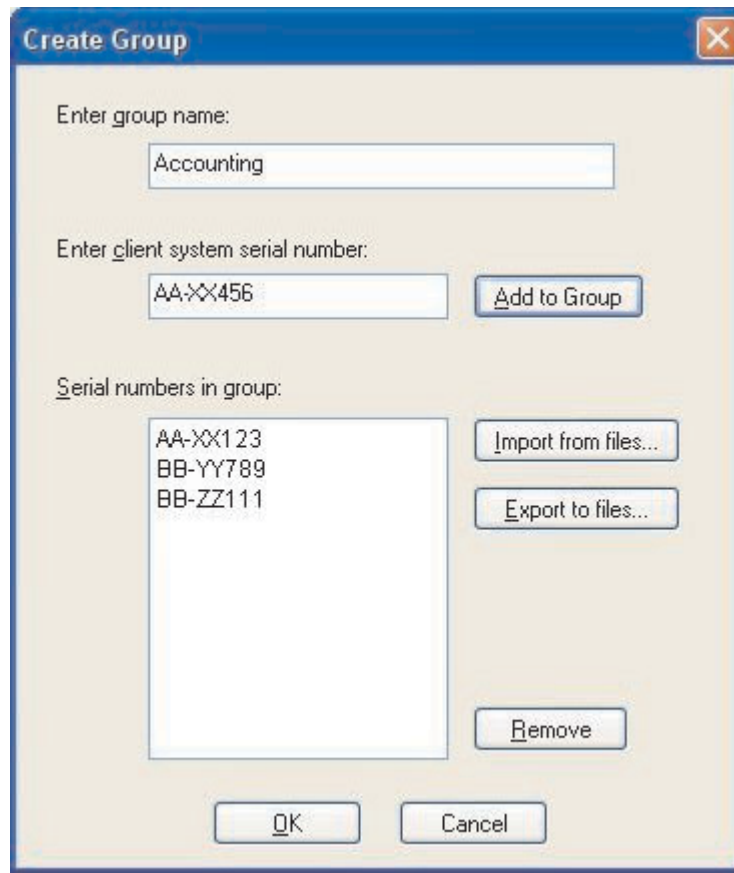


Abbildung 6. Fenster "Gruppe erstellen" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

6. **Optional:** Sie können die Clientkonfigurationsrichtlinie definieren, die die für den Benutzer nach Importieren der \*.LOA-Datei verfügbare Funktionalität steuert.

**Anmerkung:** Durch Auswählen des Kästchens neben **Benutzern keine Administratorberechtigung für Access Connections erteilen** wird verhindert, dass Benutzer auf ihrer Installation von Access Connections die Administratorfunktion aktivieren können. Diese Einstellung ist in großen Unternehmensumgebungen nützlich, in denen IT-Administratoren Benutzer daran hindern möchten, Netzzugriffsprofile zu erstellen und zu verteilen.

Die Anzeige "Richtlinien für Benutzerkonfiguration" ermöglicht es dem Administrator außerdem, die globalen Einstellungen für Access Connections festzulegen. Wenn sich ein Endbenutzer auf einem Computer als Benutzer mit eingeschränkter Berechtigung anmeldet, muss der Administrator unter "Globale Einstellungen" die Option "Alle Benutzer in diesem System können zu einem vorhandenen Standortprofil wechseln" aktivieren. Andernfalls kann der Benutzer nicht zwischen vorkonfigurierten, vom Administrator bereitgestellten Standortprofilen wechseln.

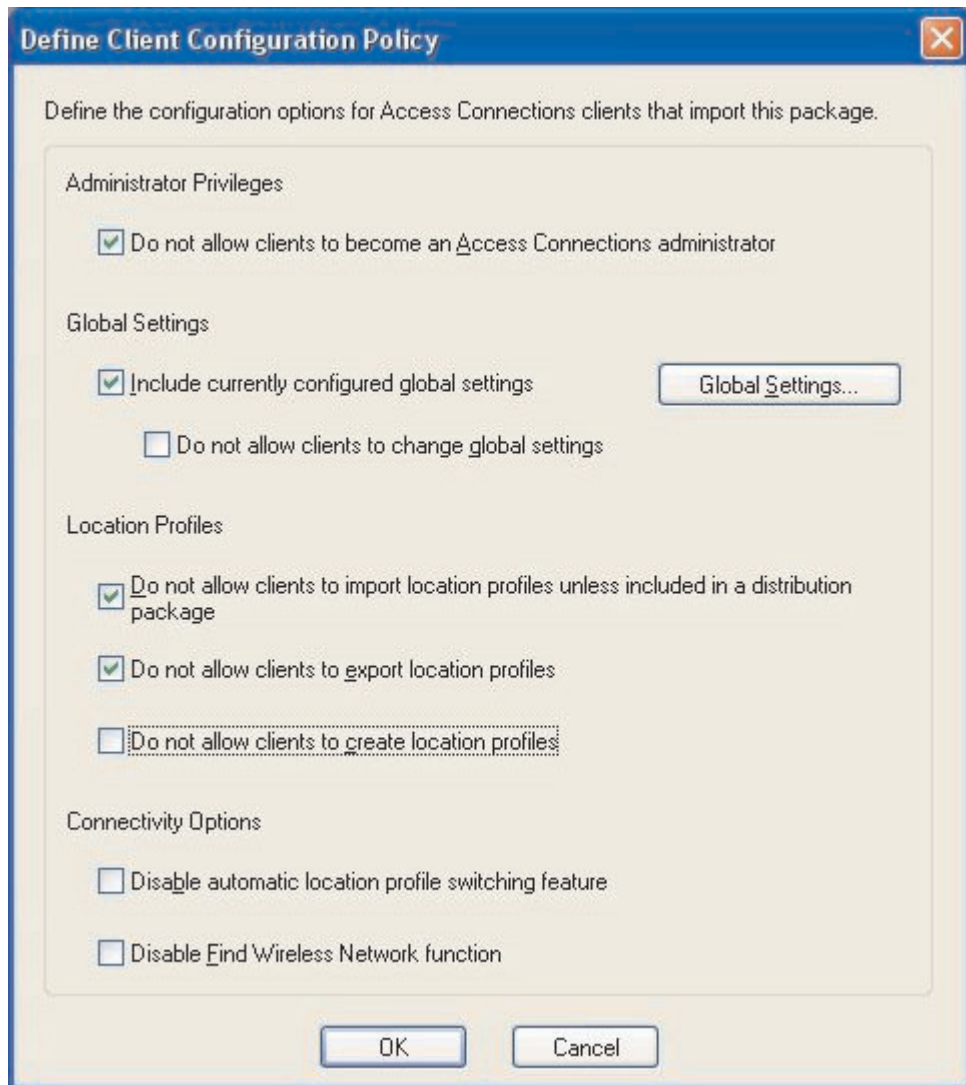


Abbildung 7. Fenster "Richtlinien für Benutzerkonfiguration definieren" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

7. Nachdem Sie im Fenster "Richtlinien für Benutzerkonfiguration definieren" alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Eine Aufforderung zum Eingeben des Verschlüsselungstexts wird angezeigt. Dieser Verschlüsselungstext wird verwendet, um die \*.LOA-Datei zu verschlüsseln, so dass die Datei nur importiert werden kann, wenn die Anwendung "Access Connections" wie in Abschnitt 4.4 beschrieben installiert wurde oder wenn der Benutzer über den Verschlüsselungstext verfügt.
8. Benennen Sie die \*.LOA-Datei, und speichern Sie sie.  
**Achtung:** Für die Image-Implementierung muss die \*.LOA-Datei im Installationsverzeichnis von Access Connections gespeichert werden (C:\PROGRAM FILES\THINKPAD\CONNECTUTILITIES).

## Installation eines neuen Images vorbereiten

Gehen Sie wie folgt vor, um Access Connections zu implementieren:

1. Installieren Sie Access Connections auf einem Mustersystem aus der Gruppe der Systeme für die Implementierung.

2. Starten Sie die Anwendung zur Aktivierung der Administratorfunktion, wie im Abschnitt „Administratorfunktion aktivieren“ auf Seite 14 beschrieben.
3. Erstellen Sie die Standortprofile, wie im Abschnitt „Administratorfunktion verwenden“ auf Seite 15 beschrieben.
4. Erstellen Sie das Implementierungspaket, wie im Abschnitt „Administratorfunktion verwenden“ auf Seite 15 beschrieben.
5. Aktivieren Sie beim Erstellen des Standortimplementierungspakets im Fenster „Richtlinien für Benutzerkonfiguration definieren“ die Option **Benutzern keine Administratorberechtigung für Access Connections erteilen**.
6. Speichern Sie die \*.loa- und \*.sig-Dateien, die im Abschnitt „Administratorfunktion verwenden“ auf Seite 15 erstellt wurden, auf einem anderen Computer, auf einem austauschbaren Datenträger oder auf einem Netzlaufwerk, um eine Gruppe von Implementierungspaketen zu erhalten.

**Anmerkung:** Die \*.sig-Datei enthält die Signaturdaten, die mit Hilfe des Kennworts generiert wurden, das beim Erstellen des Implementierungspakets verwendet wurde. Diese Datei befindet sich im Installationsverzeichnis von Access Connections; in der Regel handelt es sich dabei um das Verzeichnis "C:\PROGRAM FILES\THINKPAD\CONNECTUTILITIES".

7. Befolgen Sie den Prozess zur Installation von Access Connections auf dem System zur Image-Erstellung.
  - Wenn es sich bei dem Computer, den Sie zum Erstellen des Images verwenden, um den Computer handelt, auf dem Sie auch die Standortprofile erstellt haben, müssen Sie Access Connections vom Computer für die Image-Erstellung deinstallieren, damit die Administratorfunktion entfernt wird. Fügen Sie Access Connections im nicht installierten Zustand zum Image hinzu. Erstellen Sie dazu einfach ein Verzeichnis, das die Konfigurationsdatei und die in Schritt 6 gespeicherten \*.loa- und \*.sig-Dateien enthält.
  - Fügen Sie in der Registrierungsdatenbank unter "HKLM\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\RunOnce" einen neuen Wert für "DWORD" hinzu.
  - Nennen Sie den Wert "ACinstall", und legen Sie für den Wert "<Pfad zu Access Connections-Konfigurationsdateien>\setup.exe -s" fest.
8. Dadurch wird Access Connections beim ersten Starten der Client-Computer im Hintergrund installiert und automatisch gestartet. Die \*.loa-Datei wird von Access Connections automatisch importiert. Die \*.loa- und \*.sig-Dateien werden gelöscht.

---

## Standortprofile für Access Connections über Fernzugriff implementieren

Es gibt zwei Möglichkeiten, Access Connections über Fernzugriff zu implementieren: die automatische Implementierung und die beaufsichtigte Implementierung. In den folgenden Abschnitten werden die beiden Methoden zur Implementierung über Fernzugriff beschrieben.

### Automatische Implementierung

Nachdem Computer in der im Abschnitt „Installation eines neuen Images vorbereiten“ auf Seite 20 erörterten Weise eingerichtet wurden, kann ein Administrator Systemverwaltungsanwendungen, (wie z. B. "SMS", "Tivoli" usw.) verwenden, um die aktualisierten \*.loa-Dateien auf den Client zu übertragen und sie von Access Connections im Hintergrund installieren zu lassen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

1. Die \*.loa-Dateien müssen mit Hilfe des Kennworts erstellt werden, das auch in dem Build der ersten Implementierung auf dem Client-Computer verwendet wurde.
2. Die \*.loa-Dateien müssen sich im Installationsverzeichnis von Access Connections befinden.

Access Connections muss erneut gestartet werden. Hierzu muss entweder der Computer neu gestartet werden, oder das Taskleistensymbol (QCTRAY.EXE) muss geschlossen und Access Connections erneut gestartet werden.

## Beaufsichtigte Implementierung

Gehen Sie wie folgt vor, um Standortprofile für Access Connections für ferne Benutzer oder auf bereits implementierten Computern zu implementieren:

1. Erstellen Sie mit Hilfe der Administratorfunktion die \*.loa-Datei mit den für ferne Benutzer erforderlichen Profilen.
2. Geben Sie während des Exportprozesses die Seriennummern der Computer der fernen Benutzer an, und legen Sie ein Kennwort für die Verschlüsselung der \*.loa-Datei fest.
3. Senden Sie den Benutzern in zwei getrennten E-Mail-Nachrichten über ein sicheres Medium das Kennwort und die \*.loa-Datei einzeln zu.
4. Bereiten Sie die folgenden Anweisungen für die Benutzer vor:
  - a. Hängen Sie die \*.loa-Dateien auf der Festplatte ab.
  - b. Öffnen Sie Access Connections. (Je nachdem, wie Sie das Startmenü konfigurieren, müssen Sie für den Eintrag für Access Connections möglicherweise Navigationsanweisungen angeben.)
  - c. Klicken Sie auf **Standortprofile verwalten**, und klicken Sie dann auf **Optionen --> Standortprofile importieren und exportieren**.
  - d. Klicken Sie auf **Standortprofile importieren**.
  - e. Wählen Sie mit Hilfe der Dropdown-Liste als Dateityp "Profilverteilungsdateien" (\*.loa-Dateien) aus.
  - f. Blättern Sie zu der Position, an der Sie die in Schritt 4a abgehängte \*.loa-Datei gespeichert haben.
  - g. Wählen Sie die gespeicherte \*.loa-Datei aus, und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
  - h. Access Connections prüft die Seriennummer Ihres Computers, um sicherzustellen, dass die Angaben in der \*.loa-Datei mit Ihrem Computer übereinstimmen. Wenn eine Nachricht angezeigt wird, dass die Seriennummer in der \*.loa-Datei und die Seriennummer des Computers nicht übereinstimmen, wenden Sie sich an den Administrator, der Ihnen die \*.loa-Datei gesendet hat. Sie benötigen eine überarbeitete \*.loa-Datei, die die Seriennummer Ihres Computers enthält.
  - i. Wenn die Seriennummern übereinstimmen, werden Sie aufgefordert, den Verschlüsselungstext einzugeben, den Sie von Administrator in einer separaten E-Mail erhalten haben. Geben Sie den Verschlüsselungstext sorgfältig und genau ein, und achten Sie dabei auf die Groß- und Kleinschreibung; drücken Sie dann die Eingabetaste.
5. Sobald der Benutzer den Verschlüsselungstext ordnungsgemäß eingegeben und die **Eingabetaste** gedrückt hat, wird die \*.loa-Datei von Access Connections entschlüsselt, und sowohl die Standortprofile als auch die von Ihnen festgelegten globalen Einstellungen und Einstellungen für die Zugriffssteuerung werden importiert. Die \*.loa-Datei wird anschließend automatisch gelöscht.



---

## Anhang. Bemerkungen

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen nicht in allen Ländern an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen oder Fremdservices liegt jedoch beim Kunden.

Für in diesen Dokument beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder IBM Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Europe  
Director of Licensing  
92066 Paris  
La Defense, Cedex  
France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. IBM kann jederzeit ohne Vorankündigung Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tod führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die IBM Produktspezifikationen oder Gewährleistungen. Keine Passagen dieses Dokuments sollen als explizite oder implizite Lizenz oder Schadensersatzklärung unter den gewerblichen Schutzrechten der IBM oder anderer Firmen dienen. Alle Informationen in diesem Dokument wurden in bestimmten Umgebungen erfasst und werden zur Veranschaulichung gezeigt. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erfasst.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

---

## Websites anderer Anbieter

Verweise in dieser Veröffentlichung auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

---

## Marken

Folgende Namen sind in gewissen Ländern Marken der International Business Machines Corporation:

IBM  
ThinkPad  
ThinkCentre  
Tivoli

Microsoft, Windows und Windows NT sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

Intel, Intel Inside (Logos), MMX und Pentium sind in gewissen Ländern Marken der Intel Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.







Teilenummer: 29R8496

(1P) P/N: 29R8496

